



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CCCLXXI. Ludolph Verdemann überläßt Fritz v. d. Schulenburg das Gut
Osterwolde, am 22. Juli 1499.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

CCCLXXI. Ludolph Verdemann überläßt Fritz v. d. Schulenburg das Gut Osterwolde,
am 22. Juli 1499.

Ik Ludolfus Verdemann Domhere to hildesem Bekenne — so ik manckt andern lehn-
gudern, de myne eldren vnde frunde an my gebracht, vnde van dem Dorchluchtigsten fursten vnde
heren — to lehne ghann, Eyn Slot, Ofterwolt genometh, gehadt Vnd noch so hebbe in lehn vnde
wren mit vndergefeuen gudern vnde gerechticheiden, dat vnde de milder dechnisse de Dorchluch-
tigeste hochgeborne furst vnde here hern Johannis — Dem wolduchtigen fritzen v. d. Sch. vor syk
vnde syne eruen, so ik Ludolfus ernant na dode myner broder nicht lehn eruenn gehad hebbe, nach
mynen dode gelegen hefft; Dat ick dem suluen fritzen dat gedachte Slot Ofterwolt Ingegeuerdi-
cheitt mit willen, Nomlick dat husf vnde wall to dem Ofterwolt mit alle finer to behor-
ringe gerichte hogest vnde sifest, Dinsten, plichtenn, mit allerlei gerechticheit, nuth vnde vpboringe, so
myne broder vnde ick wente her dat gehath hebbenn, vnde vorlate willich mit wolbedachten mode In
de hende der dorchluchtigsten hochgeborenn furstenn vnd heren hern Joachim Churfursten vnd
Alberd broderen, marggraffen to Brandenborgh, mynenn gnedigsten heren, Lehn vnd erue vorangetei-
kent mit aller rechticheit vorghanne willich, dat ore furstlike gnadenn gnanten fritzen vnd synen eruen
dar mede beligen, so vaken des noed vnde behuff is. Doch vthbescheiden twe hofe to Andorppe
mit alle orer tobehoringe, de ik beholde de tid mynes leuendes vnde na mynen dode Dem gestrengenn
hern fritzen v. d. Sch. Ritttere gelegenn synn; Ock buten bescheiden eynen wuften hoff to
werle den myne eldern van Berendt, Hanfse, Werner vnd Werner v. d. Schul gekofft
hebben, den ick dem clofter to Distorpe gedan hebbe, na lude eynes versegelden breues
dar auer gegeuenn. Ock hadde hans van Jetze, von wem ik vnde myne brodere den Ofterwolt
gekofft hebben, vnser leuen frouwen broderschapp to Soltwedell darvt vorkofft dre mark renten
Soltwedelsche weringe, ouer eyne wisch hinder des schultenn hofe to Bombeke, nach Inholde eynes
vorsegelden breues dar ouer gegeuen, de fritze vnde syne eruen schullen alleiarlike vthgeuen, so lange
se de wedderkopen vnd de houedsummen vthgeuen. Dar tho hebbe ik em angeantwerdet ock vor-
laten vnd vorlate Jegenwardigenn dat dorp Droppleue vnde de lenhe mit alle, den dorppen tobe-
horunge, gerichte vnd rechte hogest vnde sifest, Alse myne zeligen brodere vnde ick wente here gehat
vnd brukett hebben nictes buten bescheiden, will vnde schall ock em fulkes vorlaten guder eyn recht
were wesen. Darjegen gedacht fritze v. d. Sch. honedman der Aldemarke mick gemaket hefft
by dem Rade to lüneborch Sofstich gulden jarliker tynse, de ick so vor engedachte vorlaten
gudere vnde rechticheiden tor noge angenommen hebbe de tid mynes leuendes alleyne vnde nicht len-
gere to bruken — — Gegeuen Na Christi vnser heren gebordt Dufent veerhundert Im Negen
vnde Negentigsten Jar Am Dage Magdalene der hilgen frouwen.

Vom Original aus dem Gräf. v. d. Schul. Archiv zu Regendorf.

CCCLXXII. Fritz v. d. Schulenburg wird mit Osterwolde belehnt, am 28. Aug. 1499.

Von gotts gnaden Joachim Churfurst etc. vnd albrecht gebrudere Marggrauen zu Bran-
dembug etc. Bekennen — Als etwe der hochgeboren furst herr Johannis Marggrauē zu Brandenburg
Churfurst etc. vnser lieber herr vnd vater seliger gedechtnis vnserm heuptmann der alten margk